

Verein „Initiative Bodensee-S-Bahn“: Jahresbericht 2010

Seit Ende 2004 setzen wir uns als informelle Organisation für eine Bodensee-S-Bahn ein, welche über die Landesgrenzen verkehrt. Fünf Jahre später entstand daraus ein Verein für eine wirksamere, öffentliche Vertretung und zur Finanzierung der Aktivitäten. Dieser Jahresbericht ist der erste für den neuen Verein.

Engagement für den Inselbahnhof Lindau

In Zentrum unserer Arbeit standen der Erhalt des Lindauer Inselbahnhofs und eine neue Haltestelle im Lindau-Reutin für die S-Bahn und den EC Zürich-München. Diese Position konnten wir im Juni an einer Veranstaltung der SPD Lindau präsentieren, an der ausser der CDU alle politischen Parteien der Stadt Lindau vertreten waren. Die DB plant bisher einen neuen Bahnhof in Reutin und den teilweisen oder vollständigen Rückbau des Inselbahnhofs. An einer Lindauer Stadtratssitzung im November konnten wir ein Referat zur Bodensee-S-Bahn und zur Bedeutung des Inselbahnhofs halten.

Aktivitäten in Vorarlberg und Liechtenstein

Der Bürgermeister von Lustenau hatte an der Aussprache im Januar ein offenes Ohr für unser Anliegen, die neue Eisenbahnbrücke über den Alpenrhein doppel- statt einspurig zu bauen. An der Sitzung mit den zuständigen Vertretern der OeBB und des Landes Vorarlberg im Februar mussten wir feststellen, dass die Planungen für eine einspurige Brücke schon zu weit fortgeschritten waren. Am Jahresende wurde mit dem Bau begonnen.

Die Jahresversammlung von Pro Bahn Vorarlberg war ein nützlicher Anlass für einen anregenden Informations- und Erfahrungsaustausch.

An der Veranstaltung der IGöV Ostschweiz in Lustenau wurde im November aus erster Hand über die intensivierete Zusammenarbeit im Alpenrheintal berichtet. Trotz den Hürden für den grenzüberschreitenden, öffentlichen Verkehr konnten erste Erfolge erzielt werden. Die S-Bahn zwischen Bregenz und St. Margrethen verkehrt seit kurzem im Stundentakt und hoffentlich in ein paar Jahren im Halbstundentakt. Es wird ein neuer Busverkehr über die Landesgrenze angeboten und am FL.A.CH-Projekt für eine S-Bahn Buchs-Feldkirch wird zügig weiter geplant.

Verkehrsverbund Bodensee-Oberschwaben (BODO)

Die Veranstaltung des BODO im März war eine gute Gelegenheit zur Information und zum Erfahrungsaustausch über das Bahn- und Bus-Angebot im Bodenseekreis und im Landkreis Ravensburg. Der BODO hat mit etwa 50 Fahrten pro Einwohner und Jahr am wenigsten Fahrgäste von den Verkehrsverbänden in der Bodenseeregion. Am meisten Fahrgäste erreichte bisher mit über 200 Fahrten der Verkehrsverbund Vorarlberg. Bei BODO wird auf den meisten Bahn- und Buslinien nur ein Stundentakt gefahren, und das ist heute zu wenig attraktiv.

Mitglieder des BUND und des VCD Bodenseekreis kamen erstmals an unsere Sitzungen, um an den Landtagswahlen mit stichhaltigen Argumenten für eine Bodensee-S-Bahn zu werben. Gemeinsam wurden Stellungnahmen zum Nahverkehrsplan 2010 für den Bodenseekreis erarbeitet.

Weitere Themen an den vier Sitzungen in Bregenz waren das Projekt S21, welches die Bodensee-S-Bahn planerisch, finanziell und zeitlich stark beeinflusst. Auf der erneuerten Homepage www.bodensee-s-bahn.org wurde mehrmals über unsere Aktivitäten und andere Ereignisse berichtet. Pro Bahn Schweiz veröffentlichte in ihrem Magazin „Forum“ im Dezember auf drei Seiten einen Artikel über die Bodensee-S-Bahn, der gemeinsam erarbeitet wurde.

Ulrich Bauer und Wolfgang Schreier, Co-Präsidenten.

Wangen/Kreuzlingen, 3.September 2011

